©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Über die Vogelwelt des Langenauer, Leipheimer und Riedhausener Riedes

Jahresbericht vom 1. 4. 1963 bis 31. 3. 1964

(Ein Beitrag zur Avifauna des Ulmer Raumes) von Klaus Schilhansl

Im zweiten Heft der „Naturkundlichen Mitteilungen der DJN-Gruppe Ulm 1963" behandelte ich die Vogelwelt des Langenauer, Leipheimer und Riedhausener Riedes. Die Beobachtungen, die dieser Arbeit zugrunde lagen, reichten bis zum 31. 3. 1963. Nun ist bis zum 31. 3. 1964 wiederum soviel Material angefallen, daß es eine zusammenfassende Darstellung lohnt. In den folgenden Ausführungen beziehe ich mich immer wieder auf meine oben genannte Abhandlung. Mein Beobachtungsgebiet wird im Osten durch die Donau und die Brenz, im Süden durch die Donau und den Nordrand des Tertiärhügellandes, im Westen und Norden durch die Schwäbische Alb begrenzt. Das Wichtigste über seine Gestalt ist der beiliegenden Karte zu entnehmen. Weitere Angaben finden sich in meiner bereits erwähnten Arbeit. Die eigentlichen Riedgebiete sind auf der Karte durch eine punktierte Linie umrissen; sie sind schraffiert, soweit sie zur Zeit unter Landschaftsschutz stehen. Das württembergische Schutzgebiet wurde am 17. 11. 1941 geschaffen und am 10. 11. 1960 erweitert; der südlich des Grenzgrabens liegende bayerische Teil wurde erst 1963 unter Landschaftsschutz gestellt und in letzter Minute gerettet; er ist für den Bestand von Kiebitz, Bekassine, Brachvogel, Wiesenpieper, Braunkehlchen, Sumpfohreule und für jenen der Weihen sehr wichtig. Eine weitere Urbarmachung des Riedes ist damit untersagt, die bereits vorhandenen Äcker dürfen aber weiter bestellt und der Torf weiter abgebaut werden. Der Auwald, der die Donau beiderseits in einer Breite von 100 bis 4000 Metern begleitet, ist der besseren Übersicht wegen in unsere Karte nicht eingezeichnet.

Die drei Donaustauseen haben folgende Ausmaße: Oberelchinger Stausee Länge 2700 Meter, größte Breite ca. 250 Meter, größte Tiefe 8 Meter; Leipheimer Stausee Länge 2730 Meter, größte Breite ca. 250 Meter, größte Tiefe 11 Meter; Günzburger Stausee Länge 5000 Meter, größte Breite ca. 150 Meter, größte Tiefe 10 Meter.

Da das für das Berichtsjahr vorliegende Material sehr umfangreich ist, habe ich im folgenden nur das Wichtigste behandelt. Beobachtungen aus früheren Jahren, die mir nachträglich zur Kenntnis kamen, habe ich hier mitverwertet und durch die entsprechende Jahreszahl kenntlich gemacht.

Für die Überlassung ihrer Beobachtungen bin ich den folgenden Herren zu größtem Dank verpflichtet:

K. Anka, F. Bader, C. Baier, M. Baier, E. Christadler, W. Cischewski, P. Dolderer, U. Dunkelmann, H. Ehrhardt, R. Faul, E. Häußler, R. Heinkel, J. Hölzinger, P. Hübner, B. Kienmoser, A. Kling, H. Koch, P. Konrad, Dr. F. Ludwig, H. Mundle, U. Nebelsiek, J. Pflüger, W. Reule, Dr. L. Schäfle, Dr. W. Schilhansl, W. Schmidt, H. Graf Westarp.

Sterntaucher *Gavia stellata*. Am 22. 12. hielt sich ein Exemplar im Schlichtkleid am Oberelchinger Stausee auf (HÖLZINGER, SCHMIDT, Verfasser).

Haubentaucher *Podiceps cristatus*. Am 16. 11. 1962 beobachtete EHRHARDT auf der Donau bei Leipheim 10 Stück.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Von April bis Dezember 1963 wurde diese Art in allen Monaten außer im August und November am Oberelchinger und Leipheimer Stausee beobachtet. Das Durchzugsmaximum waren 8 Stück am 3. 4. auf dem Leipheimer Stausee (EHRHARDT). Die während der Monate Mai, Juni und Juli von EHRHARDT und KLING beobachteten 1—3 Exemplare waren anscheinend nur Übersommerer, da keine Brut festgestellt werden konnte.

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis.* Am 12. und 15. 9. je ein Stück im Schlichtkleid am Oberelchinger Stausee (HÖLZINGER, KONRAD, Verfasser).

Zwergtaucher *Podiceps ruficollis.* Der Herbstzug brachte am 15. 9. mit 94 Stück am Oberelchinger Stausee ein neues Maximum (HÖLZINGER, KONRAD, PFLÜGER, Verfasser).

Kormoran *Phalacrocorax carbo.* Am 23. 3. 1963 stellte EHRHARDT 2 Exemplare am Leipheimer Stausee fest.

Graureiher *Ardea cinerea.* Es ist noch eine Feststellung aus dem Winter nachzutragen: 6. 1. 63 1 Exemplar am Leipheimer Stausee (EHRHARDT).
Auch im Winter 1963/64 wurden Reiher beobachtet: 24. 12. 1 Exemplar am Günzburger Stausee (KLING). Am 27. 12., 28. 12., 5. 1., 7. 1., 8. 1., 11. und 12. 1. stellte EHRHARDT am Leipheimer Stausee je 1 Exemplar fest; am 3. 2. waren bereits drei Stück anwesend.

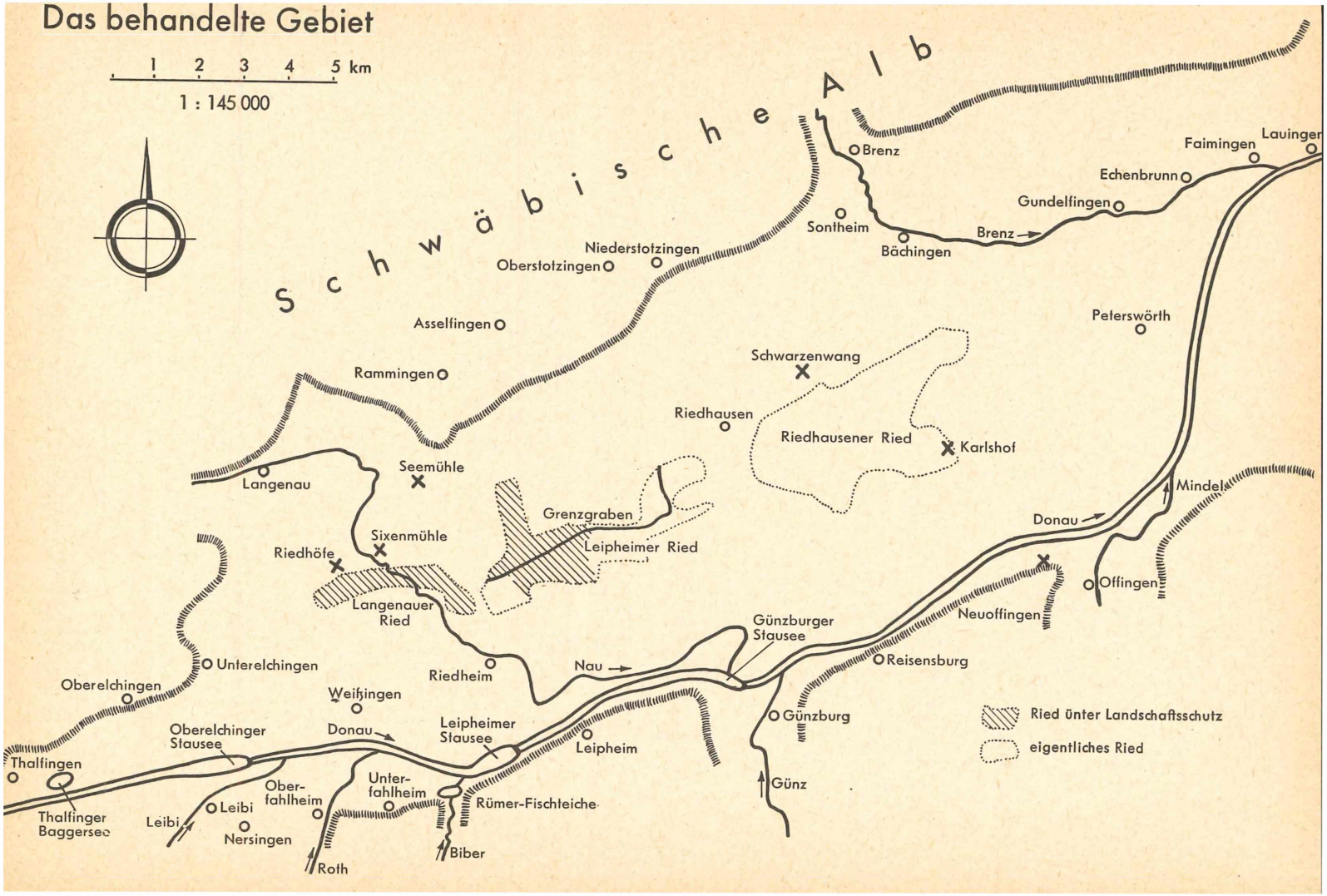
Zwergrohrdommel *Ixobrychus minutus.* Noch eine Beobachtung von 1962: CHRISTADLER stellte am 8. 6. 1 Exemplar an einem verschilften Baggersee bei Peterswörth fest. 1963 brütete wahrscheinlich ein Paar an den Fischteichen bei Unterfahlheim. Dort beobachtete der Besitzer, Herr RÜMER, einen schon flüggen Jungvogel, der Verfasser am 30. 6. und 4. 9. je 2 und MUNDLE am 3. und 19. 8. je 1 Exemplar. Außerdem stellte EHRHARDT am 3. 7. ein Stück an der Donau bei Leipheim fest.

Weißstorch *Ciconia ciconia.* Trotz späten Brutbeginns brachte das Paar in Leipheim 1963 drei Jungvögel hoch. Während auch in Offingen und Brenz Störche brüteten, blieben die Horste in Bächingen und Langenau in diesem Jahr unbesetzt.

Stockente *Anas platyrhynchos.* Wegen der starken Beunruhigung, auf die besonders die Stockenten empfindlich reagieren, kommt es an den Donaustauseen zu keinen größeren Ansammlungen: Maximum im Winterhalbjahr 1963/64: 15. 12. 432 Exemplare am Oberelchinger Stausee (Verfasser).

Krickente *Anas crecca.* Sommerbeobachtungen: 9. 6. 1 ♂ und 1 ♀ Leipheimer Stausee (EHRHARDT), 21. 7. 1 Exemplar Leipheimer Stausee (HÖLZINGER, KONRAD, Verfasser). Der Herbstdurchzug erreichte nur ein Maximum von 19 Exemplaren (12. 9.). Frühjahrsmaximum: 22. 3. 22 Exemplare Oberelchinger Stausee (KONRAD, Verfasser) und 8 Leipheimer Stausee (EHRHARDT).

Knäkente *Anas querquedula.* Beobachtungen zur Brutzeit: 19. 5. und 1. 6. 1 ♂ und 1 ♀ im Leipheimer Ried und 25. 5. 2 ♂♂ und 2 ♀♀ im Riedhausener Ried (KLING). Ein Brutnachweis konnte nicht erbracht werden.
Das Durchzugsmaximum ergab der 3. 8. mit 20 Stück am Oberelchinger Stausee (Verfasser). Letztbeobachtung: 29. 10. 1 Exemplar am Oberelchinger Stausee (Verfasser).



©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Schnatterente *Anas strepera*. 1963 wurden am Leipheimer Stausee festgestellt: 1. 4., 4. 4. und 22. 4. je 1 ♂ und 1 ♀ (EHRHARDT), 4. 7. und 10. 9. 1 ♀ (EHRHARDT, KLING), 16. 11. 1 ♂ (EHRHARDT), am Oberelchinger Stausee 3. 11. 1 ♀, 17. 11. 4 ♂♂ und 2 ♀♀, 8. 12. 2 ♂♂ und 1 ♀, 15. 12. 1 ♂ (HÖLZINGER, KONRAD, PFLÜGER, Verfasser). 1964 zeigten sich die ersten Schnatterenten am 22. 3., und zwar 2 ♂♂ am Oberelchinger Stausee (Verfasser).

Pfeifente *Anas penelope*. Von dieser Art liegen nur sechs Beobachtungen vor: 4. 4. 2 ♂♂ und 2 ♀♀ Leipheimer Stausee (EHRHARDT), 13. 10. 2 Exemplare Oberelchinger Stausee (Verfasser), 28. 12. 2 ♂♂ Leipheimer Stausee (EHRHARDT), 29. 12. 4 Exemplare Oberelchinger Stausee (Verfasser), 2. 2. 2 ♂♂ und 2 ♀♀ Oberelchinger Stausee (HÖLZINGER, KONRAD, Verfasser), 23. 2. 1 ♂ und 1 ♀ Leipheimer Stausee (EHRHARDT).

Spießente *Anas acuta*. Erstbeobachtung am 3. 9. mit einem Männchen am Leipheimer Stausee (EHRHARDT). Die weiteren Feststellungen von 1963 stammen alle vom Oberelchinger Stausee: 12. 9. 1, 13. 10. 1, 20. 10. 1, 27. 10. 4 Exemplare, 3. 11. 1 ♂ und 4 ♀♀, 10. 11. 1 ♂ und 5 ♀♀, 17. 11. 1 ♂ und 4 ♀♀, 24. 11. 2 Exemplare und 1. 12. weitere 2 (HÖLZINGER, KLING, KONRAD, PFLÜGER, SCHMIDT, Verfasser).
Am 22. und 25. 3. 1964 schwammen je ein Paar auf dem Leipheimer Stausee (EHRHARDT). Am 31. 3. überflogen drei Stück das Leipheimer Ried (KLING).

Löffelente *Spatula clypeata*. 1963 wurde die Art insgesamt zwölfmal an den Stauseen beobachtet; Leipheimer Stausee: 4. 4. 1 ♂, 7. 4. 1 ♂, 10. 4. 1 Exemplar, 16. 4. 2 ♂♂ und 2 ♀♀, 22. 4. 1 ♂, 29. 4. 1 ♂ und 1 ♀, 3. 9. 3 Exemplare (EHRHARDT, KLING, SCHMIDT, Verfasser). Oberelchinger Stausee: 7. 4. 1 ♂ Exemplar, 12. 9. 2, 22. 9. 3, 29. 9. 4 Exemplare, 8. 12. 1 ♀ und 22. 12. 1 Stück (HÖLZINGER, REULE, SCHMIDT, Verfasser).
Am 20. 3. 1964 traf EHRHARDT 3 ♂♂ und 3 ♀♀ und am 22. 3. 2 ♂♂ und 2 ♀♀ am Leipheimer Stausee an. Am 31. 3. zeigten sich 2 ♂♂ und 2 ♀♀ am Oberelchinger Stausee (Verfasser).

Bergente *Aythya marila*. EHRHARDT beobachtete am 7. und 14. 11. 1962 je ein ♀ und am 16. und 18. 11. 1962 je zwei ♀♀ am Leipheimer Stausee. Vom 8. 1. bis 12. 1. 1963 stellte er dort ebenfalls ein ♀ fest. Am 23. 12. 1963 schwamm ein ♂ auf der Donau bei der Günzmündung (KLING).

Reiherente *Aythya fuligula*. Von Anfang April bis Ende März in allen Monaten an den Stauseen angetroffen. Sommerbeobachtungen: 9. 5. 2 ♂♂ und 1 ♀, 12. 6. 1 ♂ und 17. 7. 2 ♂♂ Leipheimer Stausee (EHRHARDT), 3. 8. 2 ♂♂ Oberelchinger Stausee (Verfasser). Herbstmaximum: 10. 11. 19 Exemplare Oberelchinger Stausee (HÖLZINGER, KLING, Verfasser). Frühjahrsmaximum: 11. 3. 75 Exemplare Oberelchinger Stausee (FAUL, SCHMIDT, Verfasser), 22. 3. 71 Exemplare Oberelchinger Stausee (KONRAD, Verfasser) und 19 Exemplare Leipheimer Stausee (EHRHARDT).

Tafelente *Aythya ferina*. Außer im Juni in allen Monaten anwesend. Sommerbeobachtungen: 31. 5. 1 ♂ und 1 ♀ Leipheimer Stausee (EHRHARDT), 27. 7. 1 ♀ Leipheimer Stausee (KLING). Herbstmaximum: 3. 11. ca. 150 Leipheimer Stausee (EHRhardt). Frühjahrsmaxima: 11. 3. 538 Oberelchinger Stausee (FAUL, SCHMIDT, Verfasser), 22. 3. 275 Oberelchinger Stausee (KONRAD, Verfasser) und 250 Leipheimer Stausee (EHRHARDT).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Moorente *Aythya nyroca.* Ein ♂ hielt sich am 13. 10. am Oberelchinger Stausee auf (SCHMIDT, Verfasser). Am 20., 27., 30. und 31. 10., sowie am 1. 11. schwamm ein Stück auf dem Leipheimer Stausee (EHRHARDT, KLING).

Schellente *Bucephala clangula.* Letztbeobachtungen 1963: 7. 4. 2 ♂♂ und 1 ♀ Oberelchinger Stausee (SCHMIDT, Verfasser), 10. 4. 2 ♂♂ und 1 ♀ Leipheimer Stausee (EHRHARDT), 7. 5. 1 ♀ Leipheimer Stausee (EHRHARDT). Ab 24. 11. waren Schellenten in allen Monaten bis Ende März an den Stauseen anwesend: maximal 35 Stück am 15. 12. Oberelchinger Stausee (Verfasser).

Samtente *Melanitta fusca.* Am 12. und 16. 1. 1963 ein ♂ am Leipheimer Stausee (EHRHARDT). Weitere Feststellungen: 14. 12. 1963 3 ♂♂ und 1 ♀, 15. 12. 1963 2 ♂♂ und 1 ♀, 17., 20. und 21. 12. 1963 je 1 ♀ am Leipheimer Stausee (EHRHARDT). Von 2. 2. bis mindestens 28. 3. 1964 verweilte ein ♀ am Leipheimer Stausee (EHRHARDT, KLING).

Trauerente *Melanitta nigra.* Am 7. 12. ließ sich ein ♀ kurz am Leipheimer Stausee nieder (EHRHARDT).

Mittelsäger *Mergus serrator.* Am 24. 11. hielt sich ein Exemplar im Schlichtkleid am Oberelchinger Stausee auf (Verfasser). Am 25. und 26. 1. schwamm ein ♂ auf dem Leipheimer Stausee (F., R. und He. EHRHARDT). Vom 2. 2. bis 9. 2. verweilte ein ♀ am Leipheimer Stausee (EHRHARDT), und vom 2. 3. bis 22. 3. wurden zwei ♀♀ am Oberelchinger Stausee beobachtet (FAUL, KONRAD, SCHMIDT, Verfasser); am 31. 3. konnte der Verfasser dort noch ein ♀ antreffen.

Gänsesäger *Mergus merganser.* Vom 24. 11. bis Ende März in allen Monaten an den Stauseen anwesend. Maxima: 2. 2. 2 ♂♂ und 6 ♀♀ und 19. 3. 1 ♂ und 6 ♀♀ Leipheimer Stausee (EHRHARDT).

Zwergsäger *Mergus albellus.* Letztbeobachtung 1963: 7. 4. 1 ♀ Oberelchinger Stausee (SCHMIDT, Verfasser). Erstbeobachtung: 15. 12. 1 ♂ Oberelchinger Stausee (Verfasser). Von da an bis Mitte Februar an den Stauseen mehrfach beobachtet. Maxima: 12. 1. 2 ♂♂ und 3 ♀♀ Leipheimer Stausee (EHRHARDT), 9. 2. 5 ♀♀ Oberelchinger Stausee (Verfasser).

Graugans *Anser anser.* In meiner ersten Arbeit erwähnte ich drei Feststellungen. Jene vom Februar 1928 erscheint wegen ihres frühen Zeitpunktes nicht völlig gesichert, was die Artzugehörigkeit betrifft. G. STEINBACHER (68. Ber. 1964, S. 42) wies darauf hin, daß dem Augsburger Tiergarten im Herbst 1961 drei Graugänse entflogen, von denen eine am 1. 4. 1962 bei Burgheim nachgewiesen und dann am 1. 7. 1962 bei Dellmensingen westlich Ulm gefangen wurde. Die am 31. 12. 1961 von EHRHARDT bei Leipheim festgestellte Gans dürfte mit einer dieser identisch sein. Hölzinger sah am 3. 2. 1963 vier Graugänse im Riedhausener Ried, nachdem im Januar 1963 vier Gänse aus dem Augsburger Tiergarten abgewandert waren. (Am 17. 2. 1963 beobachtete H. LEUZINGER vier Gänse im Rheindelta am Bodensee. Es dürfte sich um die gleichen Vögel gehandelt haben. Anmerkung des Herausgebers).

Höckerschwan *Cygnus olor.* Aus dem April liegen drei Daten vor: 7. 4. 8 Stück Oberelchinger Stausee und ein Stück Leipheimer Stausee (SCHMIDT, Verfasser), 10. 4. 8 Exemplare und 16. 4. 7 Exemplare Leipheimer Stausee (KLING). Weitere Beobachtungen ab Oktober, dann bis Ende März, außer November, in allen Monaten an den Stauseen. Maximum: 8. 3. 6 Oberelchinger Stausee (Verfasser).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Rotmilan *Milvus milvus*. Letztbeobachtungen 1963: 5. 10. ein Stück Leipheimer Ried (KLING), 6. 10. ein Stück Oberelchinger Stausee (Verfasser), 13. 10. eines Leipheimer Ried (C. BAIER). Nachdem in der zweiten Hälfte des Oktober und im ganzen November keine Rotmilane festgestellt wurden, zeigten sich Mitte Dezember plötzlich wieder einige Vögel: 8. 12. zwei Stück an Fleischabfällen bei den Riedhöfen (BADER) und eines im Donauwald bei Leipheim (C. BAIER). 15. 12. 1 Exemplar über dem Oberelchinger Stausee (Verfasser).

Schwarzmilan *Milvus migrans*. 1963 gelang uns der Brutnachweis für das Gebiet. Am 29. 5. beobachtete KLING im Donauwald beim Leipheimer Stausee ein Paar beim Horst. Allein in der Nähe des Leipheimer Stausees dürften etwa drei Paare gebrütet haben, denn ab Ende Juli wurden dort bis zu 13 Altvögel und flügge Jungvögel festgestellt. Ab Ende September (22. 9. 2 Exemplare Leipheimer Ried [MUNDLE]) zeigte sich im ganzen Gebiet kein Schwarzmilan. Daher überrascht die Beobachtung von 4 Stück am 8. 12. an Fleischabfällen bei den Riedhöfen umso mehr. BADER konnte die 4 Schwarzmilane, die sich in Gesellschaft von 2 Rotmilanen befanden, aus nächster Nähe beobachten.

Wespenbussard *Pernis apivorus*. Am 27. 5. zeigte sich ein Stück am Leipheimer Stausee (EHRHARDT). In der Folgezeit wurden dort einige Male bis zu zwei Altvögel beobachtet. Da vom 20. 7. bis 11. 8. dort bis zu 6 Stück gesehen wurden, scheint zumindest ein Paar erfolgreich gebrütet zu haben. Weitere Beobachtungen: 1. 6. 2 Exemplare und 23. 6. ein Stück Leipheimer Ried (KLING), 12. 9. eines über Oberelchinger Stausee (Verfasser).

Rohrweihe *Circus aeruginosus*. 1963 insgesamt fünfmal beobachtet: 9. 4. ein ♂ im Leipheimer Ried (SCHMIDT, Verfasser), 13. 4. ein ♂ im Riedhausener Ried (KLING), 19. 5. ein ♀ im Leipheimer Ried (KLING), 4. 10. ein ♂ beim Leipheimer Stausee (EHRHARDT, KLING), 6. 10. ein ♀ bei den Rümer-Fischteichen (Verfasser). Aus dem Frühjahr 1964 liegen bisher allein vier Beobachtungen vor: 22. 3. ein ♂ im Leipheimer Ried (Verfasser), 25. 3. ein ♂ im Leipheimer Ried (HÖLZINGER, REULE, SCHMIDT), 30. und 31. 3. ein ♀ und ein ♂ im Leipheimer Ried (EHRHARDT, KLING).

Kornweihe *Circus cyaneus*. Nachträglich sei von 1956 noch eine Beobachtung zur Brutzeit erwähnt: 24. 6. ein ♂ im Leipheimer Ried (DUNKELMANN).
1963 wurden Kornweihen nur zur Zugzeit angetroffen: 13. 4. ein ♀ im Riedhausener Ried (KLING), 21. 4. ein ♀ im Leipheimer Ried (KLING), am 5. und 26. 10. je ein ♀ im Leipheimer Ried (HEINKEL, KLING). Im November traf BADER einige Male 2—4 Stück im Langenauer Ried an. Weiterhin beobachtete er dort am 8. 12. ein ♂ und ein ♀. Am 14., 22., 23. und 25. 3. 1964 wurde von mehreren Beobachtern ein ♀ im Leipheimer Ried gesehen, und am 30. und 31. 3. beobachteten EHRHARDT und KLING ebendort ein ♂ und ein ♀.

Wiesenweihe *Circus pygargus*. Vom 27. 4. bis 1. 6. beobachteten KLING und andere mehrfach ein Paar im Leipheimer Ried. Da es in dieser Zeit in einem bestimmten Teil des Riedes öfters Revierverhalten zeigte, kann wohl angenommen werden, daß ein Brutversuch stattfand, der dann aber gestört wurde.

Fischadler *Pandion haliaëtus*. EHRHARDT stellte am 28. 3. 1963 1 Exemplar und am 1. 4. 1963 2 am Leipheimer Stausee fest. Weitere Beobachtungen: Am 17., 22. und 24. 3. 1964 je einer am Leipheimer Stausee (EHRHARDT).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Wanderfalke *Falco peregrinus.* Nachträglich zu erwähnen ist eine Beobachtung von 1956: 16. 6. ein Stück über dem Leipheimer Ried (DUNKELMANN).
Weiter 3. 10. 1963 1 Exemplar über dem Leipheimer Stausee (EHRHARDT), 18. 1. 1964 eines über der Stadt Leipheim (EHRHARDT) und am 23. 2. 1964 1 immat. im Leipheimer Ried (KLING).

Wachtel *Coturnix coturnix.* Am 26. und 27. 5. 1963 schlugen je zwei Hähne im Leipheimer Ried (ANKA, KLING), während am 27. 6. HÖLZINGER zwei weitere im Langenauer Ried hörte.

Wasserralle *Rallus aquaticus.* Es liegen nur zwei Beobachtungen vor: 1. 6. ein Stück im Leipheimer Ried (KLING), 4. 9. eines in den Rümer-Fischteichen (Verfasser).

Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana.* Am 10. und 12. 4. stellten EHRHARDT und KLING 1 Exemplar an einem Baggersee beim Leipheimer Stausee fest.

Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva.* Am 8. 4. beobachtete EHRHARDT an einem Baggersee beim Leipheimer Stausee ein ♀ etwa 15 Minuten lang aus 6 bis 8 Meter Entfernung. Am 10. und 16. 4. konnte EHRHARDT zusammen mit KLING den Gast an derselben Stelle erneut bestätigen.

Kiebitz *Vanellus vanellus.* Nachträglich zu erwähnen sind zwei Dezemberbeobachtungen aus dem Jahre 1962: 2. und 3. 12. 1 Stück am Leipheimer Stausee (EHRHARDT), sowie ein neues Durchzugsmaximum von 800 Exemplaren im Leipheimer Ried im Frühjahr 1961 (EHRHARDT). Der Brutbestand 1963 zwischen Nau und Gundelfingen belief sich nach KLING auf 40 Paare.

Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula.* Am 4. 9. 1962 hielt sich 1 Stück am Leipheimer Stausee auf (EHRHARDT, KLING). Am 6. 10. 1963 rastete 1 Exemplar an einem Baggersee beim Oberelchinger Stausee (Verfasser).

Flußregenpfeifer *Charadrius dubius.* Am 8. 6. 1962 traf CHRISTADLER 1 Stück an einem Baggersee südlich Bächingen an. Am 1. und 2. 4. 1963 verweilte 1 weiteres auf einer Schlammbank im Leipheimer Stausee (EHRHARDT, KLING).

Bekassine *Gallinago gallinago.* Nach KLING brüteten 1963 im Leipheimer und Riedhausener Ried 32 Paare. Am 11. 5. fand er ein Gelege mit 4 Eiern im Leipheimer Ried.
Im November und Dezember wurden einzelne Bekassinen festgestellt: so beobachtete MUNDLE am 30. 11. eine am Grenzgraben im Leipheimer Ried, KLING am 24. 12. einen Vogel an der Günzmündung und der Verfasser am 29. 12. ein Stück beim Oberelchinger Stausee.

Großer Brachvogel *Numenius arquata.* KLING gibt für 1963 den Brutbestand im Leipheimer und Riedhausener Ried mit 8 Paaren an. Am 3. 6. führte ein Altvogel drei noch nicht flügge Jungvögel im Leipheimer Ried (C. BAIER, HÄUSSLER). Am 1. 7. beobachtete KLING im Leipheimer Ried eine Familie von zwei Altvögeln und drei bereits flüggen Jungvögeln. Schon am 22. 6. zogen 46 Brachvögel über das Leipheimer Ried nach Westen (MUNDLE). Das letztemal zeigten sich am 20. 10. drei Stück im Leipheimer Ried (HEINKEL).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Waldwasserläufer *Tringa ochropus*. Ausgenommen im Mai, wurden von April bis Dezember in allen Monaten bis zu 4 Stück festgestellt. Letztbeobachtungen: 17. 11. 1 am Thalfinger Baggersee (HÖLZINGER, Verfasser), 24. 11. und 8. 12. 1 beim Oberelchinger Stausee (Verfasser). Bereits ab Februar war einer in der Nähe des Günzburger Stausees anwesend: MUNDLE sah ihn dort am 17., 21. und 29. 2.

Bruchwasserläufer *Tringa glareola*. Am 2. 4. und 20. 7. beobachtete KLING 1 Stück am Leipheimer Stausee. Am 5. 5. stellte er 8 und am 11. 5. 3 im Leipheimer Ried fest, während er am 25. 5. 1 im Riedhausener Ried antraf. Ein übersommernder Bruchwasserläufer wurde am 26. 5., 23. 6. und 28. 7. im Leipheimer Ried gesehen (KLING, KOCH, Verfasser).

Rotschenkel *Tringa totanus*. 1963 liegen drei Beobachtungen aus dem Leipheimer Ried vor: 21. 4. 15—20 Exemplare und 5. 5. 3 Exemplare (KLING), 27. 6. 1 Exemplar (HÖLZINGER).

Dunkler Wasserläufer *Tringa erythropus*. 1963 stellte EHRHARDT den ersten am 26. 4. am Leipheimer Stausee fest. Am 27. 4. und 11. 5. hielt sich je einer im Leipheimer Ried auf (KLING).

Grünschenkel *Tringa nebularia*. 1963 wurde die Art dreimal im Leipheimer Ried im April und Mai und zehnmal an den drei Stauseen in den Monaten Mai, August, September und Oktober beobachtet. Maximal wurden 4 Stück festgestellt. Erstbeobachtung: 21. 4. 2 Leipheimer Ried (KLING). Letztbeobachtung: 20. 10. 1 Oberelchinger Stausee (Verfasser).

Flußuferläufer *Actitis hypoleucos*. Vom 19. 4. (einer am Leipheimer Stausee, EHRHARDT) bis zum 6. 10. (3 Oberelchinger Stausee, Verfasser) in allen Monaten an den Stauseen, außer im Juni. Maximum: 30. 8. 12 Leipheimer Stausee (EHRHARDT).

Zwergstrandläufer *Calidris minuta*. Am 30. 8. stellte EHRHARDT ein Stück am Leipheimer Stausee fest.

Alpenstrandläufer *Calidris alpina*. Vom 30. August bis 10. November 1963 liegen 11 Feststellungen vor. Maximum: 29. 9. 3 Oberelchinger Stausee (Verfasser).

Kampfläufer *Philomachus pugnax*. Beobachtungen während des Frühjahrszuges: 13. 4. 12 und 25. 5. 7 Riedhausener Ried, 21. 4. 7, 27. 4. 10, 5. 5. 15 und 11. 5. 9 Stück Leipheimer Ried (KLING). Im Herbst am 12. 9. 1 Stück Oberelchinger Stausee (Verfasser).

Sturmmöwe *Larus canus*. Bereits am 24. 8. beobachtete EHRHARDT eine adulte Sturmmöwe am Leipheimer Stausee. Erst ab Dezember zeigten sich weitere Vögel: so am 15. 12. ein immat. am Oberelchinger Stausee (Verfasser); 17. 12. ein ad., und vom 20.—29. 12. ein immat. am Leipheimer Stausee (EHRHARDT). Am 20. 12. traf KLING ein immat. und am 24. 12. ein ad. am Günzburger Stausee an.
Wie G. STEINBACHER (65. Ber. 1961, S. 30) mitteilt, entflogen nun 1953, vielleicht schon 1952 mehrere Sturmmöwen dem Augsburger Tiergarten; sie zeigen sich bis 1956 mehrfach wieder im Tiergarten während des Sommers. Seither tritt die Sturmmöwe an mehreren Gewässern Süddeutschlands in einzelnen Brutpaaren auf, so am Chiemsee, Ismaninger Speichersee und Federsee, wenn auch nicht ständig. Die Sturmmöwe aus dem August mag zu diesen Neuansiedlern gehören.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger*. Am 31. 5. 1, 11. 6. 2, 24. 6. 4, 2. 7. 5 und 5. 7. 2 Stück am Leipheimer Stausee (EHRHARDT). Weiter 2. 9. 7 und 8. 9. 10 Stück am Leipheimer Stausee (EHRHARDT), 4. 9. und 12. 9. 3 am Oberelchinger Stausee (Verfasser).

Flußseeschwalbe *Sterna hirundo*. Am 8. 4. 1962 saß 1 Stück auf einer Tonne im Thalfinger Baggersee (Graf WESTARP). Am 2. 5. 1963 hielten sich 2, am 9. 6. 2 und am 10. 6. 1 Stück am Leipheimer Stausee auf (EHRHARDT).

Hohltaube *Columba oenas*. Am 1. 6. sah KLING 2 im Leipheimer Ried.

Ringeltaube *Columba palumbus*. Am 3. 6. entdeckten C. BAIER, HÄUSSLER, MUNDLE und der Verfasser unter einigen normal gefärbten Ringeltauben einen Teilalbino im Leipheimer Ried.

Turteltaube *Streptopelia turtur*. Am 1. 6. beobachtete MUNDLE 3 im Leipheimer Ried.

Türkentaube *Streptopelia decaocto*. Wie KLING mir mitteilt, hielten sich während der Brutzeit 1963 mindestens vier Paare in Günzburg auf. Über das Vorkommen in Leipheim wurde auf Seite 40 dieser Zeitschrift berichtet. Nach DOLDERER waren im Winter 1963/64 2—4 Exemplare in Oberstotzingen anwesend; einmal beobachtete er sogar 12 an einer Hühnerfutterstelle. Schließlich stellte ich am 21. 12. 4 Stück in Langenau fest.

Waldohreule *Asio otus*. Die Waldohreulen des Leipheimer Riedes haben den harten Winter 1962/63 anscheinend gut überstanden. Am 9. 4. wurde ein besetzter Horst auf einer dünnen Eiche gefunden (PFLÜGER, SCHMIDT, Verfasser), am 12. 4. sah KLING in alten Krähennestern zwei brütende Altvögel (beide Nester auf Birken in ca. 5 m Höhe), und am 24. 6. hörte MUNDLE das Rufen junger Waldohreulen aus einem Gehölz im Leipheimer Ried.

Sumpfohreule *Asio flammeus*. 27. 4. 1 Stück Leipheimer Ried (KLING), 17. 5. 1 weiteres ebendort (G. ALSLEBEN, NEBELSIEK). Mitte Oktober bis Ende November dreimal je 2 Langenauer Ried (HEINKEL). Am 22. 2. dann wieder im Leipheimer Ried 2 (MUNDLE); ab 1. 3. regelmäßig mindestens 5. Am 25. 3. flogen vor HÖLZINGER, REULE und SCHMIDT sogar 9 Sumpfohreulen auf. Außerdem fand KONRAD am 22. 3. hier eine Rupfung.

Eisvogel *Alcedo atthis*. Nach dem harten Winter 1962/63 nur wenige Beobachtungen. EHRHARDT sah beim Leipheimer Stausee am 19. 3., 28. 6., 24. 8., 30. 8., 1. 9. und 14. 9. je 1, KLING am 29. 8. dort sogar 3—4 Stück. Außerdem stellte der Verfasser am 24. 11. einen Eisvogel am Oberelchinger Stausee fest.

Wiedehopf *Upupa epops*. CISCHEWSKI beobachtete am 18. 4. den ersten Wiedehopf dieses Jahres im Leipheimer Ried. Am 19. 4. suchte 1 auf einer Wiese bei Riedhausen nach Nahrung (Verfasser). Am 21. 4. rasteten 2 im Leipheimer Ried (KLING). Am 17. 5. und 26. 5. wurde im Leipheimer Ried je 1 gehört (G. ALSLEBEN, KLING, NEBELSIEK).

Mittelspecht *Dendrocopos medius*. Am 9. 6. 1963 vernahm EHRHARDT aus einer Baumhöhle im Donauwald bei der Rothmündung das Futtergeschrei von Jungvögeln. Ein Altvogel flog gerade die Höhle, die sich in einer Esche in 5—6 m Höhe befand, an.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Wendehals *Iynx torquilla.* Eine Brut wurde in Günzburg vernichtet, weil man sie für eine Spatzenbrut hielt (KLING). In Leipheim stellte EHRHARDT erfolgreiches Nisten eines Paares fest.

Heidelerche *Lullula arborea.* Am 9. 3. 1963 sah EHRHARDT 1 Stück am Leipheimer Stausee. Am 13. 10. zogen zwei Trupps von insgesamt 18 Lerchen über den Oberelchinger Stausee nach Westen (SCHMIDT, Verfasser). Am 7. 3. etwa 20 bei Weißingen (HEINKEL), 22. 3. 4 Stück bei Schwarzenwang (HÖLZINGER), 25. 3. eines im Langenauer Ried (HÖLZINGER, REULE, SCHMIDT).

Feldlerche *Alauda arvensis.* Zwei Winterfeststellungen: 15. 12. 3 Stück über Oberelchinger Stausee und 21. 12. 2 in Langenau (Verfasser).

Uferschwalbe *Riparia riparia.* Im Frühjahr 1963 entdeckte M. BAIER und HÄUSSLER eine Kolonie von ca. 40—50 Paaren in einer Kiesgrube bei Riedheim. Am 28. 7. hielt sich bei schönem Wetter ein Schwarm von ca. 110 Stück am Oberelchinger Stausee auf. Ob es sich dabei um eine erste Zugbewegung oder um nahrungssuchende Uferschwalben einer nahen Kolonie handelte, ließ sich nicht sagen.

Wasseramsel *Cinclus cinclus.* CISCHEWSKI stellte am 9. 3. 1963 ein Stück an der Naumündung fest, während er am 10. 1. 1964 2 an der Günzmündung antraf.

Schwarzkehlchen *Saxicola torquata.* Am 1. 4. beobachtete EHRHARDT ein ♂ und ein ♀ beim Leipheimer Stausee. Am 2. 4. hielten sich dort sogar ein ♂ und zwei ♀♀ auf (EHRHARDT, KLING).

Braunkehlchen *Saxicola rubetra.* Im Leipheimer Ried belief sich der Brutbestand auf etwa 12 Paare. Am 6. 7. sah KLING 4 flügge Jungvögel und am 27. 7. 2 Altvögel zusammen mit einem flüggen Jungvogel im Leipheimer Ried. Am 25. 5. stellte er im Riedhausener Ried 3—4 Paare fest, die dort auch gebrütet haben dürften. Am 14. 7. entdeckten HÖLZINGER, KONRAD und der Verfasser zwei futtertragende Altvögel auf einem kleinen Brachgelände bei der Seemühle. Ein Nest konnte nicht gefunden werden.

Nachtigall *Luscinia megarhynchos.* KLING beobachtete am 27. 8. ein Stück im Leipheimer Ried.

Blaukehlchen *Luscinia svecica cyanecula.* Es liegen nur Durchzugsdaten aus dem Frühjahr vor: 2., 3. und 4. 4. je ein ♂ im Brutkleid am Leipheimer Stausee (EHRHARDT). Am 7. 4. ein ♂ im Leipheimer Ried (EHRHARDT, LUDWIG), am 27. 4. noch ein Stück dort (KLING).

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus.* Am 30. 6., 21. und 28. 7., sowie am 3. 8. sangen bis 3 Stück an den Rümer-Fischteichen (HÖLZINGER, KONRAD, Verfasser).

Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus.* Als Durchzügler 4. 5. 2 Exemplare beim Günzburger Stausee (KLING), 7. 9. 1 Exemplar an den Rümer-Fischteichen (EHRHARDT), 15. 9. 1 Exemplar beim Oberelchinger Stausee (HÖLZINGER, KONRAD, PFLÜGER, Verfasser).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

Wiesenpieper *Anthus pratensis.* Am 21. 4. stellte KLING 5 singende im Leipheimer Ried und am 25. 5. 2 singende ♂♂ im Riedhausener Ried fest. Es dürften hier also insgesamt mindestens 7 Paare gebrütet haben. Am 3. 6. fütterten zwei Altvögel mindestens zwei noch nicht flügge Jungvögel im Leipheimer Ried (C. BAIER, HÄUSSLER, MUNDLE, Verfasser).

Seidenschwanz *Bombycilla garrulus.* Am 5. 2. 1959 stellte DOLDERER eine kleine Gruppe in Asselfingen fest.
Die Invasion im Winter 1963/64 machte sich auch hier bemerkbar: 29. 12. 1, 31. 12. 2 und 7. 1. 4 Stück in Leipheim (He. und H. EHRHARDT). 3. 1. 8—10 in Oberstotzingen (DOLDERER). Auch in Niederstotzingen wurden einige Male Ende Dezember und im Januar Seidenschwänze bobachtet (DOLDERER). Am 14. 1. hielten sich 12 Stück in Günzburg auf (KLING).

Raubwürger *Lanius excubitor.* 1963 wurden drei Brutnachweise erbracht: 9. 6. ein Altvogel füttert einen flüggen Jungvogel bei Riedheim (HEINKEL), 27. 6. Nest mit ca. 3 Jungvögeln in einer Pappelallee bei der Sixenmühle (HÖLZINGER), 3. 7. zwei flügge Jungvögel im Leipheimer Ried (MUNDLE).

Schwarzstirnwürger *Lanius minor.* Nach 13 Jahren konnte 1963 wieder ein Brutnachweis erbracht werden: am 7. 7. fütterten zwei Altvögel drei eben flügge Jungvögel in einer Pappelallee bei der Seemühle (ANKA); der Brutplatz 1963 war vom Brutplatz 1950 nur wenig entfernt.

Star *Sturnus vulgaris.* MUNDLE beobachtete, daß in diesem Herbst einige Male Tausende von Staren in die Schilfbestände der Rümer-Teiche zum Schlafen einfielen. Anscheinend wird dieser Schlafplatz auch im Frühjahr benutzt, denn ich sah dort am Abend des 26. 4. 1963 ca. 1000 Stare einfallen.

Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra.* In den Monaten August bis Dezember wurden einige Stücke beobachtet: So strichen am 11. 8. zwei Gruppen von 5 und 2 über den Leipheimer Stausee (Verfasser). Am 5. 9. zeigten sich 3 in Günzburg (KLING). Weitere 9 Beobachtungen stammen von den Nadelwäldchen beim Oberelchinger Stausee. Dort wurden vom 12. 9. bis 29. 12. maximal 17 festgestellt. Am 31. 12. hielten sich 2 in Günzburg auf. Am 31. 3. waren wieder mindestens 7 beim Oberelchinger Stausee (Verfasser).

Grauammer *Emberiza calandra.* Eine Winterbeobachtung liegt vor: am 19. 1. suchten unter größeren Schwärmen von Goldammern auch zwei Trupps von 4 und 10 Grauammern an Fasanenfutterstellen im Leipheimer Ried nach Nahrung (HÖLZINGER, Verfasser).

Ortolan *Emberiza hortulana.* Am 22. 4. rastete 1 Stück auf der Schutthalde Nersingens im Donauwald (EHRHARDT).

Nachwort:

Um ein möglichst vollständiges Bild über die Vogelwelt des oben behandelten Gebietes zu erhalten, bin ich für die Mitteilung weiterer Beobachtungen recht dankbar.

Nachrichten sind zu senden an: Klaus Schilhansl, Neu-Ulm, Maximilianstraße 28.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: 68

Autor(en)/Author(s): Schilhansl Klaus

Artikel/Article: Über die Vogelwelt des Langenauer, Leipheimer und Riedhausener Riedes 45-55